



Gemeinde Umschau



Zeitung für die
Bürgerinnen und Bürger
der Gemeinde Lemwerder



**Schon vormerken: Sommerfest
der SPD-Lemwerder
27. August 2017
BEGU Lemwerder**

Nr. 107 / Mai 2017

Wahlmarathon 2017/2018 in Europa und in Deutschland

Schon im vergangenen Jahr haben Wahlen die Welt und Europa erheblich verändert, so stimmte Großbritannien für den Brexit, in den USA wurde Trump Präsident. Berichte, Kommentare versuchten die Ergebnisse zu erklären. Eine eindeutige Klärung des Warums, des Weshalb war nicht zu finden. Nur eines schien ganz klar: die Wahlbeteiligung war niedrig, viel zu niedrig. Parolen und Populisten stellten Argumente oft in den Hintergrund. Besonders die jüngere Generation in England war erschrocken. Erst gingen sie nicht zur Wahl, der Ausgang – wir bleiben in Europa – war ja klar. Dann die Ernüchterung. Brexit bedeutet für sie, ihre Freiheit, in der EU zu lernen, zu studieren und zu arbeiten, geht verloren oder wird zumindest viel schwieriger.

Und in diesem Jahr findet in Europa und bei uns in Deutschland ein regelrechter Wahlmarathon statt: Niederlande, Bulgarien, Frankreich, Großbritannien, Deutschland, Tschechien und Norwegen wählen ihre Parlamente. Bei uns kommen noch die Land-

tagswahlen im Saarland, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein – und zu Beginn des Jahres 2018 – in **Niedersachsen** hinzu.

Das Saarland, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein haben gewählt, die Niederlande, Bulgarien und Frankreich auch. Eines aus diesen Wahlen ist bemerkenswert und sollte für uns – ob Landtags- oder Bundestagswahl – ein Zeichen sein. In den Niederlanden haben rund 80% der Wahlberechtigten gewählt und dem Rechtspopulisten Wilders, seinem fremdenfeindlichen und antieuropäischen Kurs, eine klare Absage erteilt. Auch das Saarland hat mit einer um 8% höheren Wahlbeteiligung ein Zeichen gesetzt.

Für unseren Wahlkreis nehmen unsere SPD-Bundestagsabgeordnete **Susanne Mittag** sowie unsere SPD-Landtagsabgeordnete **Karin Logemann** in dieser und in den folgenden Ausgaben der GU Stellung zu ihrer Arbeit in den vergangenen Jahren und zu den Zielen der SPD für die Bundes- bzw. Landtagswahl. Diskutieren Sie mit

Auf einen Blick

Seite 1: Wahlmarathon 2017/2018 in Europa und in Deutschland

Seite 2: Ehrung für H.-J. Beckmann
Unsere Landtagskandidatin:
Karin Logemann

Seite 3: Brief an Karl

Seite 4: Haushalt 2017

Seite 5: Weserdüne –
Ritzenbütteler Sand –
Ochtum Sand

Seite 6: Unsere Bundestagskandidatin:
Susanne Mittag
Unser Kanzlerkandidat:
Martin Schulz

Seite 7: Aus dem Ortsverein

Seite 8: Tourismus in Lemwerder
SPD wünschte „Frohe Ostern“
Impressum

ihnen und mit uns, wägen Sie die Argumente ab und nehmen Sie Ihr Wahlrecht im September bzw. in Januar wahr.

Die Niederländer haben es vorge-macht, wir sollten, wir müssten ihrem Beispiel folgen:

Nur eine hohe Wahlbeteiligung und gute Argumente sichern die Demokratie; Populismus schadet ihr!

MACH DICH STARK WERDE SPD-MITGLIED



Besondere Ehrung für unseren ehemaligen Bürgermeister

Für 30 Jahre Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Wohnungsbau Wesermarsch und davon 25 Jahre als Vorsitzender wurde Hans-Joachim Beckmann vom Verband der Wohnungswirtschaft (VdW) mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Große Anerkennung fand bei allen Festrednern sein Einsatz für den Erhalt der Gesellschaft in kommunaler Hand. Nur so konnte erreicht werden, dass für breite Schichten der Bevölkerung günstiger Wohnraum bereit gehalten wird. Sein Motto „Die Wohnungsbau Wesermarsch – Partner der Kommunen“ ist auch an vielen Stellen der Gemeinde Lemwerder sichtbar. Sozialwohnungen und Eigentumswohnungen wurden im Altenescher Ring sowie im Bardewischer Ring gebaut. Der nachträgliche Ausbau von Dach-

geschosswohnungen in diesem Wohngebiet nach der Wiedervereinigung half der Gemeinde, Wohnungssuchende unterzubringen.

Die Eigentumswohnungen am Nordseering sind eine Entwicklung der Zusammenarbeit von Gemeinde und Wohnungsbau. Auch das Baugebiet Weserdüne in Ritzenbützel wurde mit der Gemeinde gemeinsam entwickelt. Die Feuerwehrrhäuser in Altenesch und Bardewisch sowie die neue Grundschule und der Ausbau von Hort und Krippe sind Zeugnisse der guten Zusammenarbeit. Und erst recht die Bereitschaft der Wohnungsbau, sich mit der Gemeinde um die Sanierung der Eschhofsiedlung zu kümmern, wird als Verdienst des Jubilars angesehen. Nicht zuletzt der Bau von 8 Sozialwohnungen in der Nieder-

sachsenstraße sind ein weiteres Beispiel für das Engagement der Wohnungsbau in Lemwerder.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit der letzten 30 Jahre hat die Mehrheit des Rates überzeugt, Hans-Joachim Beckmann für weitere 5 Jahre in den Aufsichtsrat zu entsenden, in dem er erneut einstimmig zum Vorsitzenden gewählt wurde. **Vorstand und Fraktion der SPD gratulieren Beckmann für die Auszeichnung und würdigen seinen Einsatz für den Wohnungsbau in der Gemeinde Lemwerder.**



Unsere Abgeordnete **Karin Logemann**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich möchte Ihnen meine Arbeit als SPD-Landtagsabgeordnete für die Wesermarsch und besonders für Lemwerder im Niedersächsischen Landtag hier gerne einmal darstellen.

Seit ich im Oktober 2014 meine Arbeit im Landtag aufgenommen habe, konnte ich schon viel für meinen Wahlkreis bewegen und ich freue mich, eine wichtige Stimme für die Wesermarsch und Lemwerder in Hannover zu sein.

Von Anfang an war es mir wichtig, den Kontakt zu meinem Wahlkreis und den Bürgerinnen und Bürgern

Aus dem Landtag

vor Ort zu halten. Dementsprechend besuche ich so viele Veranstaltungen wie möglich. Ob Besuche bei den in Lemwerder angesiedelten Firmen, Mitgliederversammlungen von Vereinen oder das immer wieder beeindruckende Drachenfest: ich nutze solche Termine gerne dazu, Gespräche zu führen und mich zu informieren.

Ich halte regelmäßigen Kontakt zu Regina Neuke, wie zu allen anderen Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern in meinem Wahlkreis. Hierdurch bekomme ich sehr genaue Informationen zur jeweiligen Gemeinde und kann, wenn möglich, meine Unterstützung anbieten.

Falls bestimmte Themen mit Vertreterinnen und Vertretern der Landesregierung besprochen werden müssen, helfe ich gerne dabei, Termine am Rande der Landtagsitzungen zu vermitteln.

Ich nutze die Möglichkeiten, die mir die Arbeit im Landtag bietet, aber auch in umgekehrter Richtung. Da die SPD-Fraktion eine der Regierungsfractionen ist, kann ich Neuigkeiten, zum Beispiel über die

Zuweisung von Fördergeldern, schnell überbringen. Besonders schön war es, Bürgermeisterin Neuke im Dezember 2015 sagen zu können, dass das Projekt zum sozialen Wohnungsbau in Lemwerder, das senioren- und behindertengerechte Wohnungen schaffen soll, komplett vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert wird.

Wichtig ist es mir besonders, Bürgerinnen und Bürger darüber zu informieren, wie sie an politischen Prozessen teilhaben können. Ein wichtiges Beispiel hierfür war die Veranstaltung im Rathaus von Lemwerder zum Entwurf für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) Mitte 2016. Hier habe ich das Einspruchsverfahren erklären können und durch unsere gemeinsamen Anstrengungen wurde der Neubau der B 212 doch noch in die Neufassung des BVWP aufgenommen und befindet sich jetzt im Bau.

Meine Arbeit an den Bedürfnissen der Menschen in meinem Wahlkreis auszurichten, ist mein Ziel und ich selbst denke, dass ich das bisher sehr gut geschafft habe.



Ein Brief aus Lemwerder

Lieber Karl,

es ist wieder einmal an der Zeit, dir ein paar Zeilen zu schreiben:

Ich hoffe, du hast den Winter gut überstanden und freust dich auch auf die warme Jahreszeit. Die ersten Radtouren oder Spaziergänge konntest du sicherlich schon machen und dich dabei an der Natur erfreuen. Ich möchte dir erneut Einiges aus unserer Gemeinde mitteilen.

Sehr interessiert habe ich die ersten Diskussionen zur Haushaltsberatung des neu gewählten Rates verfolgt. Etwas überrascht hat mich schon die Mitteilung, dass kurz nach der Wahl die Gemeinde das Haushaltsjahr 2016 mit einem Überschuss von 4,9 Millionen Euro abschließt. War doch zu Beginn des Jahres noch ein hohes Defizit erwartet worden. Auch für 2017 wurde eine Unterdeckung erwartet, die aber leicht aus dem Überschuss des letzten Jahres ausgeglichen werden konnte.

Breiten Raum hat erneut die Diskussion über die „Osttangente“ eingenommen. Ich bin sehr froh, dass es nach den oft sehr unsachlichen Diskussionen vor der Wahl jetzt doch zu einer vernünftigen Lösung kommt. Wer den täglichen Verkehr auf der Stedinger Straße erlebt, kann nur hoffen, dass nicht allzu viel Zeit bis zur Fertigstellung der östlichen Ortsumgehung vergeht. Mit jedem Tag, den die Straße nicht gebaut wird, müssen die Bewohner den zunehmenden Verkehr ertragen - und das nicht nur in der Stedinger Straße.

Aber auch die zukünftige Entwicklung der Gemeinde besonders im gewerblichen Bereich wird in Frage gestellt. Es wird höchste Zeit, dass wieder mehr über die Zukunft der Gemeinde und weniger über die persönlichen Interessen Einzelner diskutiert wird. Dass besonders die FDP in unserer Gemeinde Dauerwahlkampf macht, ist bekannt. Allen nach dem Mund zu reden, ist aber noch keine konstruktive Kommunalpolitik.

Aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten. So läuft der Grundstücksverkauf im Neubaugebiet Ritzenbüttel/Barschlüte wie „geschnittenes Brot“. Was wurde in den zurückliegenden Jahren nicht alles versucht, um das Baugebiet schlecht zu reden. Ich freue mich, wie sich fast täglich das Bild verändert und ein Haus nach dem anderen entsteht.

Interessant ist auch die Entwicklung an der Niedersachsenstraße, wo zum ersten Mal nach über 20 Jahren wieder Sozialwohnungen gebaut werden. Mitte des Jahres sollen sie fertig sein. Auch die zwei Gebäude mit je 6 Eigentumswohnungen sind in der Umsetzung. Gespannt bin ich auch, wie es in der Eschhofsiedlung weitergeht, nachdem der alte Schulhof mit viel Beton sehr modern umgestaltet wurde, sollen ja nun die Wohnhäuser wieder an die Gründerzeitzeit erinnern.

Hast du die Gelegenheit gehabt, das Ausdocken der Luxusjacht bei A&R zu beobachten? Ich fand es sehr spannend, mit welchem Aufwand die Jacht in den Jachthafen gezogen wurde. Die Gemeinde kann sich nur freuen, dass die Verantwortlichen von A&R entschieden haben, diese Investition durchzuführen. Der Jachthafen selbst hat dabei auch für die „Freizeitschipper“ erheblich gewonnen.

Gespannt bin ich auch, ob diejenigen sich durchsetzen, die den Ritzenbütteler Sand zu einem Naherholungsgebiet weiterentwickeln wollen. Wäre es nicht schön, wenn ein Sandstrand auch so aussehen würde wie ein Strand? Auch der NABU sollte endlich anerkennen, dass erst durch die Bereitschaft der Gemeinde, das Gelände zu gestalten, viel Naturraum entstanden ist und auch der Mensch ein Teil der Natur ist.

Bevor ich zum Schluss meiner Ausführungen komme, möchte ich dich noch auf die vielen Veranstaltungen in der nächsten Zukunft in unserer Gemeinde aufmerksam machen. Ob die Veranstaltungen der Vereine, der Verbände oder in der BEGU ... Ein Blick in den Veranstaltungskalender lohnt sich. Es ist also immer etwas los, wenn man bereit ist, sich aus dem Fernsehsessel zu erheben.

Auch in der großen Politik ist etwas los. Als Sozi freue ich mich sehr darüber, dass wieder mehr Menschen zu den Parteien finden und bereit sind, sich zu engagieren. Besonders würde ich mich natürlich freuen, wenn auch in unserer Gemeinde die SPD zu alter Stärke zurückkommen würde.

In Freundschaft

Dein Alfred

Anmerkung: Nicht parteipolitisch gebundene Bürger sind nicht automatisch bessere und erst recht nicht unabhängige Kommunalpolitiker!

Haushalt 2017

Die SPD steht hinter dem Haushalt 2017!

„Wir verabschieden heute den Haushalt 2017. Einen guten Haushalt. Denn wer sich die gerade vorgetragenen Zahlen mit offenen Augen ansieht, kann nur feststellen:

- Lemwerder ist eine finanziell gesunde Gemeinde;
- Lemwerder ist eine Gemeinde mit Zukunft;
- Lemwerder ist eine Gemeinde mit hohen Wohnwert;
- Lemwerder ist insbesondere eine familienfreundliche Gemeinde.“

Mit dieser Feststellung begann der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Gemeinderat Meinrad-M. Rohde seine Ausführungen zum Haushalt 2017 und fuhr fort:

„Und genau das sollten wir nach innen wie nach außen vertreten. Die Argumente dafür liegen klar und deutlich auf der Hand. Der zurückliegende Wahlkampf hat aber leider gezeigt, dass mit Schlechtreden, Miesmachen und Ablehnung argumentiert wurde. Schade.“



Der Haushalt 2017 zeigt, dass die SPD-CDU-Gruppe nicht gewillt ist, Stillstand oder Verspielen von Zukunftschancen durchgehen zu lassen. Von daher ist es eine Selbstverständlichkeit unseren Betrieben jede erdenkliche Unterstützung zu geben. Denn – und das sollten alle sich immer wieder vor Augen führen – ohne diese Betriebe, ohne den Einsatz ihrer Führungskräfte und der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer würde Lemwerder nicht so dastehen.

Deshalb sagt die SPD-Fraktion allen Beteiligten ein Dankeschön!

Denn nur deshalb können wir uns Großprojekte wie den Lückenschluss zwischen Deichschart und Altenesch – egal, ob man Straße von ... bis ... oder Osttangente sagt –, Großprojekte wie Edenbüttel II, wie die Sanierung der Eschhofsiedlung, wie dem Bauvorhaben in der Niedersachsenstraße unter den Bedingungen des sozialen Wohnungsbaus oder wie dem Beginn der Erweiterung des Feuerwehrhauses in Lemwerder gar nicht leisten.

Und auch das sei hier angemerkt: unsere Straßen, unsere Fuß- und Radwege, alle unsere öffentlichen Gebäude – insbesondere Kindergärten, Schulen und Sportstätten – bleiben nicht liegen, sie werden erhalten, sie werden gepflegt und ggf. auch ausgebaut.

Was nicht in diesem Haushalt dargestellt werden konnte, ist das klare Ziel der SPD:



Lemwerder braucht auch im Grundschulbereich die Ganztagschule.

Ein Hort kann eine Ganztagschule nicht ersetzen. Unsere Verpflichtung ist, allen Kindern die bestmögliche Bildung zukommen zu lassen. Ganztagschule ist nicht dazu da, Kinder unterzubringen. Ganztagschule ist dazu da, alle Kinder auszubilden. Das bedeutet nicht: Ganztagschule gegen Hort auszuspielen. Das bedeutet ein vernünftiges, sachgerechtes Miteinander. Das bedeutet nicht Geld einzusparen. Vielmehr ist die SPD bereit, jede finanzielle Unterstützung im Rahmen unserer Möglichkeiten zu leisten.

Aber daran arbeiten wir ja.

Und die anderen Parteien?

Die **CDU** stimmt dem Haushalt zu. Die gemeinsamen Beratungen mit uns, der SPD, verliefen in einem guten Miteinander. Nicht alles konnte jede Partei durchsetzen, Kompromisse mussten und wurden gefunden.

Die **FDP** stimmte zwar zu, hatte aber wie immer ihre Lieblingsthema „Personalkosten“ und Gewerbesteuern. Nur kam auch in diesem Jahr zum Abbau von Personalkosten nicht ein einziger durchführbarer Vorschlag. Und bei den Gewerbesteuern das jährlich immer angestimmte Lied vom Rückgang der Zahlungen.

Bündnis90/DIE GRÜNEN hat nur ein Thema: keine Osttangente, deshalb wird der Haushalt abgelehnt.

Und die **UWL**: nur 3 von ihren 14 Anträgen seien aufgenommen worden. Schuld ist natürlich das falsche politische Selbstverständnis der anderen Parteien. Dass die Mehrheit von den Vorschlägen der UWL vielleicht nur nicht überzeugt ist, zog ihr Fraktionsvorsitzender nicht ins Kalkül. Sein Angriff auf die Bürgermeisterin, weil sie für die Osttangente ist, war nicht nur in der Sache, sondern auch in der Form voll daneben.

Und der **Landkreis**: Weil der Haushalt „nur“ durch die Entnahme von etwas über 2 Millionen aus der Rücklage ausgeglichen war, wollte der Landkreis den Haushalt nicht genehmigen.

Da sich in den letzten Wochen, nach Aussagen der Wirtschaft, die Gewerbesteuer positiv entwickelt hat, konnte der Haushalt jetzt ohne Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen werden. Auch das nebenher gespielte „Drama“ mit der Eröffnungsbilanz ist bereinigt. Wir hoffen nur, dass der Landkreis bei der Durchsicht der Eröffnungsbilanz ebenso schnell ist wie die Gemeinde Lemwerder mit dem geänderten Haushalt.

Weserdüne

Vom angeblichen Ladenhüter zum Verkaufsschlager



Die „Weserdüne“ – so der Name des Baugebietes Ritzenbüttel – war viele Jahre sowohl für die Gemeinde als auch für die Wohnungsbaugesellschaft Wesermarsch ein Sorgenkind.

Während der Planungsphase gab es bereits 140 Interessenten für die 116 Baugrundstücke. Am Ende der Planungsphase waren es nur noch ungefähr 30, die bereit waren zu bauen. Viele Jahre wurde diskutiert und schnell Gründe gefunden, warum das Interesse

plötzlich so gering war. Seit ungefähr 2 Jahren ist die Diskussion verstummt! Von den jetzt 16 noch nicht verkauften Grundstücken, sind die Hälfte vorreserviert. Es wird also eng für weitere Interessenten.

Heute ist die Weserdüne der Verkaufsschlager in der Wesermarsch. Interessenten aus der Gemeinde und auch aus der Region Bremen / Oldenburg interessieren sich dafür, in der Gemeinde Lemwerder zu bauen. Wenn der Ver-

kauf der Grundstücke so weitergeht, ist bereits 2020 mit der vollständigen Erschließung des Baugebietes zu rechnen.

Wohnen im Grünen mit kurzen Wegen zum Weserufer und guter Anbindung an das Oberzentrum Bremen macht das Baugebiet interessant. Lemwerder bietet eine gute Grundversorgung sowohl für den täglichen Bedarf als auch für Kinderbetreuung, Schulen bis zu Sportstätten und weiteren Freizeiteinrichtungen wie z. B. der BEGU.

Ritzenbütteler Sand Das Naherholungsgebiet

Planungen und Umsetzungen müssen weitergehen

Die SPD fordert, dass die Gemeindeverwaltung in diesem Jahr in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises endlich die Weiterentwicklung des Ritzenbütteler Sandes vorantreibt. Gerade weil das Regionale Raumordnungsprogramm in naher Zukunft festgeschrieben wird, ist es jetzt notwendig, die richtigen Schritte einzuleiten.

Das, was in den letzten 1½ Jahren liegengeblieben ist, muss unverzüglich nachgeholt werden! Und die jetzt im Haushalt festgeschriebenen Mittel sind einzusetzen.

Dazu gehört auch eine Reinigung des Strandes. Auch sollte noch weit vor dem Drachenfest damit begonnen werden, die „Festwiese“ so herzurichten, dass jede Besucherin, dass jeder Besucher gefahrlos über das Gelände gehen kann.

Zwischen Ochtumsperrwerk und Industriegebiet

Um den Erhalt, um die Weiterentwicklung des Ochtumsandes ist ein Streit zwischen den Eigentümern – einer Gemeinschaft von mehreren Landwirten – und dem NABU entbrannt. Unsere Gemeindeverwaltung, unsere Gemeindepolitik soll und muss sich hier heraushalten, da es sich letztlich um noch ausstehende Gerichtsverfahren handelt.

Was wir aber machen müssen, uns schnellsten mit dem Wasserwirtschaftsamt einigen, um deren Restflächen zu übernehmen.

Für diese Flächen müssen wir die Planungshoheit haben. Denn unter Einbeziehung aller Eigentümer ist aus dem Gelände um den alten Ochtumarm ein sehr schönes Erholungsgebiet möglich, in dem Natur und Mensch sich gemeinsam wohlfühlen können. Die SPD wird sich dafür uneingeschränkt einsetzen.

Und wir sind nach Gesprächen mit den Eigentümern uneingeschränkt zuversichtlich, dass man das hinbekommt!



Schon heute Termin vormerken!

Sommerfest

der SPD-Lemwerder

am 27. August 2017

auf dem Gelände der BEGU





Unsere Abgeordnete **Susanne Mittag**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Genossinnen und Genossen, ich wünsche allen einen sonnigen Frühling, in dem es langsam auf den Wahlkampf zugeht.

Im Bundestag bin ich natürlich auch Lobbyistin für Lemwerder. Ob Haushalt oder Innere Sicherheit, ob KiTa-Förderung und digitale und verkehrliche Infrastruktur. Das, was in Berlin beschlossen

Aus dem Bundestag

wird, soll hier auch ankommen. Ich finde, das klappt schon sehr gut.

Zum Beispiel Breitbandausbau und Infrastruktur: In einer ländlichen Region benötigen kleinere und mittlere Betriebe ein schnelles Internet, um mit den Konkurrenten in den Metropolregionen mithalten zu können. Die Wesermarsch erhielt nach einer ersten Bundesförderung für die Planungskosten im März 2017 Fördergelder in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Weitere Anträge können gestellt werden. Auch die Verbesserung der **verkehrlichen Anbindung** bleibt vordringliches Thema. Der Ausbau der B211 und B212 geht voran, die Ausbauplanungen zum Lückenschluss ebenfalls. Dies ist wichtig für die wirtschaftliche Entwicklung in Lemwerder, zum Beispiel im Bereich Schiffbau.

Zum Beispiel Soziale Stadt: Über das Bundesprogramm konnte die Eschhofsiedlung eine Fördersumme von 733.000 Euro erhalten.

Zum Beispiel Innere Sicherheit: Künftig werden Wohnungsein-

brüche höher bestraft und Ermittlungsmöglichkeiten für die Polizei verbessert.

Für mich als Mitglied im Innenausschuss ist das Thema Sicherheit natürlich immer präsent. Es gibt mehr Polizistenstellen sowohl in Niedersachsen als auch im Bund, bessere Vernetzung und Austausch auch mit Bremen, mehr Personal und Ausstattung zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, zu der auch die Wohnungseinbrüche gehören. Über die KfW werden Gelder vergeben, um Privatwohnungen und Häuser einbruchssicher zu machen. Es geht um ein Mehr an Sicherheit - da will ich weiter am Ball bleiben.

Meine gesamte Arbeit ist ohne die Unterstützung von Ihnen und Euch vor Ort und durch politisches und soziales Ehrenamt gar nicht möglich. Ich freue mich auf die weitere Arbeit.

Es grüßt Ihre/Eure
SPD-Bundestagsabgeordnete
Susanne Mittag

Aus der Partei



Unser Kanzlerkandidat **Martin Schulz**

Jubel der über 3.500 Delegierten und Gäste auf dem Berliner Parteitag – die Stimmung ist auf Betriebstemperatur: Jetzt geht's los! Martin Schulz ist neuer Parteichef

und Kanzlerkandidat der SPD. Der Wahlkampf ist eröffnet. Mit 100 Prozent wählten ihn die Delegierten zum neuen Vorsitzenden.

Bewegt schritt Martin Schulz am Sonntag durch die Reihen von mehr als 3.500 jubelnden Menschen in der Berliner Arena. Die große Begeisterung für den designierten Parteivorsitzenden und

Kanzlerkandidaten der vergangenen Wochen und Monate hält an. „Und nun stehe ich vor Euch. Ein Mann aus Würselen, aus einfachen Verhältnissen. Ich bewerbe mich um ein Amt, das großartige Menschen vor mir inne hatten“, so Schulz in seiner Rede. Er tritt in die Fußstapfen von August Bebel, Otto Wels und Willy Brandt.

Günter Naujoks bleibt SPD-Ortsvereinsvorsitzender SPD Ortsverein Lemwerder: Jahreshauptversammlung

Neuwahlen des Ortsvereinsvorstandes und Delegiertenwahlen für die Benennung des Landtagswahlkandidaten der SPD standen als wichtigste Programmpunkte auf dem Programm.

Karin Logemann wurde einstimmig die Unterstützung des Ortsvereins zur Kandidatur zugesagt. Die Vorstandsmitglieder wurden mit mindestens 90% Zustimmung gewählt.

Als Gäste konnte der Ortsvereinsvorsitzende Günter Naujoks die Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag, die Landtagsabgeordnete Karin Logemann und die Gemeindegemeindermeisterin Regina Neuke begrüßen.

Nach einem Grußwort der Bürgermeisterin Regina Neuke, bei dem ein Hinweis auf den erwarteten Planungsbeginn der B212 im Bereich Lemwerders nicht fehlte, wurden langjährige Mitglieder geehrt.

Erika Hanke und Annemarie Herrendorf, „Urgesteine“ des Ortsvereins, erhielten den Ehrenbrief der SPD, überreicht von Susanne Mittag und Karin Logemann.

Für 50-jährige Mitgliedschaft wurde Bodo Stamer mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet; Sevim Türkcan für 25 Jahre und Giesela

Koenen für 10 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Leider konnte unser 50-jähriges Mitglied Martin Liebert nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Der Ortsvereinsvorsitzende dankte den ausgeschiedenen Ratsmitgliedern und formulierte seine Erwartung, nach der nächsten Kommunalwahl den einen oder anderen wieder als Ratsherren begrüßen zu können.

„Ohne den Einsatz unserer Mitglieder, oft im Hintergrund als Unterstützer, könnten wir die politische Arbeit für Lemwerder, den Kreis, den Landtag und den Bund nicht leisten“ führte Naujoks aus. „Unser nächstes Ziel ist es, Susanne Mittag wieder in den Bundestag zu wählen, der Wahlkampf hat bereits begonnen. Mit Martin Schulz haben wir einen Top Kandidaten“.

Für die Nominierung des Landtagskandidaten mussten Delegierte bestimmt werden. Nach deren Wahl sprach sich die Mitgliederversammlung einstimmig für die Unterstützung der Kandidatur von Karin Logemann aus. „Karin Logemann vertritt die Interessen der Wesermarsch im Landtag sachkompetent, engagiert und erfolgreich. Mit Susanne Mittag im

Bundestag und Karin Logemann im Landtag haben wir ein hervorragendes Team, das unsere Interessen befördert“, betonte der Ortsvereinsvorsitzende.

Der Ortsvereinsvorstand war ebenfalls neu zu wählen. Die neue Besetzung besteht nun aus dem Vorsitzenden Günter Naujoks, Stellvertreter Harald Helling und Andreas Jabs, Kassierer Werner Niemeyer, Stellvertreter Yener Türkcan und Schriftführer Jan Olof von Lübken. Als Kassenprüfer wurde Ingeburg Kwiske bestätigt und Annemarie Herrendorf neu gewählt.

Als Beisitzer wurden gewählt: Karin Baxmann, Monika Drees, Heinz Feja, Ewald Helmerichs und Arne Lorenz.

In seinem Bericht aus der Fraktion benannte Meinrad Rohde die wichtigen anstehenden Entscheidungen: die Entwicklung des neuen Verkehrsweges vom Fähranleger bis zur Eimündung Altenesch, die Ganztagschule, Feuerwehrentwicklung und Sanierungsgebiet Eschhofsiedlung. „Wir brauchen eine leistungsfähige Infrastruktur für die Bürger Lemwerders“ benannte Meinrad Rohde das wichtigste Anliegen für die Gemeinde.



Tourismus in Lemwerder?

Eine 20-jährige Erfolgsgeschichte ...

Lebhaftes Diskussions in Lemwerder und in den neuen Medien über Lemwerders Qualitäten sind nicht immer positiv.

Schaut man in die Tourismus-Szene in Lemwerder – ja, Tourismus in Lemwerder – dann schauen wir auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte und auf einhellige Aussagen wie: Lemwerder ist schön, ruhig, sauber, grün und beschaulich, hat schöne Häuser und superschöne Fahrradwege in und um den Ort herum. Hier gibt es beeindruckende Sportanlagen und sehr gute Einkaufsmöglichkeiten. Wie ist das möglich in einer so kleinen Gemeinde? In Lemwerder wohnen so nette, freundliche und aufgeschlossene Menschen, Lemwerder – ja, Lemwerder – ist immer wieder eine Reise wert!

Wovon reden die, werden sich jetzt einige Leser fragen. Wir reden von Reisemobilen und ihren Besatzungen, die seit 20 Jahren den Reisemobilhafen am Peter-Baxmann-Platz besuchen. Ihre Erzählungen und Berichte in der Reisemobilszene trägt zum guten Besuch des Platzes bei – und ja, auch der freundliche und aufge-

schlossene Umgangston und ein gepflegter und gut angelegter Platz.



Dieser Platz ist 20 Jahre alt, wird nach wie vor gut besucht und der Besuch kommt nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus den Niederlanden, Dänemark, Norwegen, der Schweiz, aus Italien u.v.a.m. zu uns.

Wir sind im Tourismus erfolgreich, wer hätte das gedacht, als sich der mittlerweile verstorbene ehemalige Ratsherr Peter Baxmann vor 20 Jahren mit der Idee durchsetzte, einen Reisemobilstellplatz einzurichten.

Im Spätsommer 2016 begrüßten wir das 50.000ste Reisemobil in Lemwerder (gezählt wird nur auf dem Peter-Baxmann-Platz).

Eine Reisemobilbesatzung gibt am Tag in einem Ort ca. 40,00 € aus. Das sind Zahlen, die in einer Stu-

die deutschlandweit ermittelt wurden (Tanken, Lebensmittel, Restauration u.s.w.). Jeder kann sich jetzt selbst ausrechnen, dass das schon eine wirtschaftliche Größenordnung darstellt, die zu beachten ist.

In der Tourismus- bzw. Reisemobillandschaft steht Lemwerder richtig gut da und wird außerordentlich positiv bewertet. Und Kosten fallen für die Kommune nicht an.

Die Einnahmen des Platzes (3,00 € pro 24 Stunden, für 8 Stunden Strom 1,00 €) tragen alle Ausgaben, die da sind: Wasser- und Stromverbrauch und Personaleinsatz. Ist Geld übrig, so wurde es in der Vergangenheit investiert in Verschönerung, Strom- und Parkscheinautomaten, Bau und ständige Verbesserung einer Ver- und Entsorgungsanlage, Anlage eines Boule-Platzes, der natürlich auch von allen Bürgern der Gemeinde genutzt werden soll, u.s.w ...

Und auf diesem Hintergrund wird es im Herbst 2017 ein Jubiläumstreffen geben, über das wir zu gegebener Zeit wieder berichten werden.

SPD Lemwerder wünschte „Frohe Ostern“

Eine nette Überraschung erwartete die Kunden des EDEKA Marktes Maaß in Lemwerder am Ostersonntag. Mitglieder des SPD Ortsvereins Lemwerders verteilten rot gefärbte Hühnereier an die Kunden des Marktes. Es gab viel Lob und Zustimmung von den morgendlichen Kunden: „So fängt der Tag gut an.“ „Gleich gibt es frische Brötchen und ein leckeres Ei.“ „So eine Aktion solltet ihr öfters machen.“ Insgesamt konnten dreihundert Eier verteilt werden.



„Die Eier gingen weg wie warme Semmeln“, meinte Karin Baxmann, „eine schöne Aktion, obwohl ich mächtig gefroren habe. Ein heißer Tee wird mir gleich helfen, wieder warm zu werden.“

In den Gesprächen wurden Ansichten und Anregungen ausgetauscht. Die Beteiligten gingen mit dem guten Gefühl nach Hause, etlichen Lemwerderaner und auch deren Gästen eine Osterfreude gemacht zu haben.

Der Lemwerder EDEKA Maaß Markt hat internationales Publikum, Englischkenntnisse sind dann von großem Nutzen!

IMPRESSUM

SPD Ortsverein
Lemwerder

Günter Naujoks
Niedersachsenstr. 31, 27809 Lemwerder
Tel.: 0421 67 19 66
spd-Lemwerder-g.naujoks@web.de

Redaktion:

K. Baxmann, J. Beckmann, J. von Lübken,
G. Naujoks, M. Rohde

Satz, Layout, Produktion:

SONNBERG Werbung
Nutzhorner Str. 108a, 27753 Delmenhorst
Tel.: 04221 94 58 70
info@sonnberg-werbung.de
www.sonnberg-werbung.de

Auflage: 3400 Stück